

Wenn der Propst singt...

Das Hör Geschenk: Country auf platt – Balladen auf Hochdeutsch

Wenn der Propst singt, dann tut er das nicht gern alleine. Matthias Schmidt, evangelischer Propst von Oberhessen, ist einer von vier Musikern, die sich „Bächelsberg Sannreis“ nennen. Wer jetzt wie der Ochs vor'm Berg steht: Der Bechtelsberg ist der Hausberg, eines der Wahrzeichen von Berfa. Die Kulturscheune Berfa das Zweite.

Dort fand das musikalische vierblättrige Kleeblatt mit Gunter Lenke, Helmut Euler, Matthias Schmidt und Torsten Vey zusammen. Seit 2008 besingen die Vier die „Oberhessische Country-Side“ der „Heckenschwalm“, einer Region, wo das Leben noch von der Dorfgemeinschaft geprägt wird. Sie besingen „Dokdesch Elsbeth“, holen mit „Bei Eydts hinge douse“ Kindheitserinnerungen zurück oder setzen mit „Dande Diezmann“ dem Stück deutscher Geschichte von Vertreibung und gelungener Integration in die Dorfgemeinschaft ein musikalisches Denkmal. Trotz der Idylle bleibt der Blick über den Tellerand nicht aus. Auf ihrer CD „Schon so lang“ heißt es: „Brenn mich durch die USA...“ – eine Textpassage des Liedes „Highway Nommer Woann“. Countryklänge und Schwälmer Mundart sind durchaus kein Widerspruch, so dass durchaus in Berfa der „California-Sound in de Loft lejt“. Text und Musik stammen von Gunter Lenke, der auf den Spuren seiner amerikanischen Verwandtschaft im Staate Kalifornien wandelte, als ihm die Gedanken in „heckenschwälmertdeutschhochdeutsch-amerikanisch“ durch den Kopf gingen.

Es würde aber ein falsches Bild erzeugen, wenn die vier Musiker auf Heckenschwälmer Countryboys reduziert würden. Die Herren befinden sich im mittleren Lebensabschnitt und machen sich durchaus Gedanken darüber. Torsten Feys Gedanken zum 40. Geburtstag finden sich im



Das Cover der neuen CD...

Text, in Strophe zwei bis vier, des Liedes „Schon so lang“ wieder. „Mitten ins Herz“ ist wohl eine der schönsten und ernst gemeinten Liebeserklärungen, so dass Gunter Lenke ein Lied davon singt: 45 Jahre gemeinsamer Weg und noch immer ist eine Person in der Lage, seine Sehnsüchte zu stillen, mit der er gerne sein Leben und seine Träume teilt. Vielfältige Lebenserfahrungen, verpackt in wunderschöne Klänge, lassen träumen, schmunzeln und manches stimmt auch sehr nachdenklich.

Seine Gänsehauttitel: „Der Traum“ und „Am Ende“. Hier kommt die spirituelle Seite des Country-Kleeblatts zum Tragen. Matthias Schmidt versteht es, Balladen zu schreiben und zu singen. Als Pfarrer und Musiker macht er seine persönliche Be-

ziehung zu Gott und Jesus Christus deutlich. Auch eine Art Liebeserklärung an Gottes Sohn, dessen Geburt so viele Menschen in ein paar Tagen weltweit in seinen Bann zieht.

Zum Schluss der CD stellt sich die Frage: Wie kommt das Didgeridoo auf den „Bächelsberg“ (478 Meter)? Außergewöhnlich, aber durchaus passend, so flechten sich die Klänge des Instrumentes der nordaustralischen Aborigines ein.

Der Mann am Blasinstrument aus der Familie der Aerophone ist auch kein Eingeborener von „Down Under“, sondern Martin Bierwirth aus Alsfeld. Die für Oberhessen ungewöhnlichen Töne geben der Hymne an den Berfaer Hausberg und seine Menschen die Extrawürze.



... von Bächelsberg Sannreis

Wo gibt es die CD? Im Buch 2000 (Alsfeld), in der Buchhandlung Lesezeichen (Lauterbach), Gut kauf (Berfa) und in der Kulturscheune Berfa. Wer schon mal hinein hören möchte, der kann dies auf www.kulturscheune-cb.de tun.